



MEDIA BEYOND FRONTIERS

MEDIA BEYOND FRONTIERS

Transnationales Medienprojekt
im ukrainisch-moldauischen Grenzraum

19 Nachwuchsjournalistinnen und -journalisten aus Deutschland, der Ukraine und der Republik Moldau trafen im September 2018 in Tscherniwzi und Bălți zusammen. Sie diskutierten mit Medienexpertinnen und -experten über die Pressefreiheit, den Wandel der Medien in ihren Ländern und erkundeten in kleinen Recharteams die ukrainisch-moldauische Grenzregion sowie die separatistische Republik Transnistrien. Daraus entstanden für MEDIA BEYOND FRONTIERS Reportagen, Berichte und Interviews, die ein aktuelles Bild einer Landschaft vermitteln, die in den vergangenen Jahrhunderten Teil unterschiedlicher Imperien gewesen ist. Die politische Grenze durchtrennt die Region, doch die Themen, die die Menschen dort bewegen, verbinden sie: Arbeitsmigration, die Lage der ethnischen Minderheiten, Sprachen und Identitäten, Alltagsleben an der Grenze, Erinnerungen an die alte Zeit oder der Blick der jungen Generation in die Zukunft.

ISBN 978-3-7917-3061-5



www.verlag-pustet.de



Verlag Friedrich Pustet



Titelbild (Foto: Yuliia Drahan)

Zweisprachigkeit in der Grenzregion: Der kleine ukrainische Ort Mamalyha/Mămăliga (2500 Einwohner) grenzt an die Republik Moldau und Rumänien. Links an der Mauer der Bushaltestelle ist auf Ukrainisch aufgesprayt: „Wir sind für die EU“.

Fotos (Rückseite) von links nach rechts: Anja Schäfer (3x), Alina Kuvaldina, Markus Winkler

Die Grenzregion in der westlichen Ukraine/nördlichen Republik Moldau, auf die das transnationale Projekt MEDIA BEYOND FRONTIERS fokussiert, war im 19. und 20. Jahrhundert zeitweilig geteilt, aber immer wieder auch zusammenhängender Teil unterschiedlicher staatlicher Gebilde. Gehörte die Region vor 1918 als habsburgisches Kronland Bukowina und russisches Gouvernement Bessarabien zu zwei unterschiedlichen Imperien, war sie bis 1944 ein Gebiet Rumäniens (mit Ausnahme des Zeitraums Juni 1940 bis Juni 1941, als die Nordbukowina und Bessarabien im Anschluss an den sogenannten Hitler-Stalin-Pakt sowjetisch waren) und dann bis 1991 Teil der Sowjetunion. Seit der Unabhängigkeit der Ukraine und der Republik Moldau verläuft eine Grenze durch diese Region. Gemeinsame Lebensgeschichten und Berufsbiografien, ethnische, sprachliche Vielfalt und auch die wirtschaftlich prekäre Lage sind jedoch in diesem Raum verbindende Merkmale, die sich über staatliche Grenzen hinwegsetzen.

Weblog: <https://mediabeyondfrontiers.net>



Gefördert von:



MEDIA BEYOND FRONTIERS ist ein Projekt des Instituts für deutsche Kultur und Geschichte Südosteuropas e. V. an der Ludwig-Maximilians-Universität München (Deutschland), in Kooperation mit der Nationalen Jurij-Fedkovytsch-Universität Tscherniwzi (Ukraine) und der Staatlichen Alecu-Russo-Universität in Bălți (Republik Moldau).



MEDIA BEYOND FRONTIERS wurde gefördert aus Mitteln des Auswärtigen Amtes
Programm: „Ausbau der Zusammenarbeit mit der Zivilgesellschaft in den Ländern der Östlichen Partnerschaft und Russland“